



act:onaid

Jahresbericht 2019



Inhalt

Ein ständiger Dialog	3
Kapitel 1 - Über uns	5
Unser weltweiter Einsatz	5
Standorte auf der ganzen Welt	5
Unsere Präsenz in der Schweiz	12
Organisationsstruktur	12
Visionen, Missionen und Prinzipien	14
Kapitel 2 - Der von ActionAid angestrebte Wandel	16
Die Strategie 2018-2028 Action for Global Justice	16
Weltweite Ergebnisse	17
Die richtungsweisenden Prioritäten	18
Kapitel 3 - Le risorse di ActionAid Switzerland	26
Im Jahr 2019 gesammelte Spendengelder	26
Verwendung der Ressourcen	28
Fazit	31

Colophon

Impressum Koordination: Edith Di Nepi

Redaktion: Giuseppina Lupi

Grafik: Marco Binelli

Fotos: AA Thailand; Bikash Acharya/ActionAid; Gayatri Ganju/ActionAid; Gonzalo Guajardo/ActionAid; Natasha Mulder/ActionAid; Anna Pantelia/ActionAid; Kishor K. Sharma/ActionAid; Mordecai Sule/ActionAid; Etinosa Yvone/ActionAid.

ActionAid Switzerland ist eine gemeinnützige Einrichtung, die sich für internationale Solidarität und kooperative Entwicklungsarbeit engagiert. Spendenbeiträge können deshalb laut geltendem Recht steuerlich abgesetzt werden. Der Verband ist unter folgender Nummer im Handelsregister des Kantons Tessin eingetragen: CH-501.6.014.943-5

Ein ständiger Dialog

Im 2019 haben wir unsere Präsenz in 48 Ländern der Welt bestätigt und haben dort die Werte und die Kämpfe vorangetrieben, die im ständigen Dialog mit den lokalen Realitäten, in welchen wir aktiv sind, hervorstehen. Ein Dialog bestehend aus kleinen täglichen Handlungen, die zu einer konkreten und sichtbaren Veränderung in den Gemeinschaften und dem Leben der Betroffenen beitragen. Unser Einsatz in jedem Teil der Welt und auch in der Schweiz beruht auf der festen Überzeugung, dass alle Personen über das Recht verfügen sollten, sich selbst aus Situationen der Armut, der Ungerechtigkeit und der Diskriminierung retten zu können.

Im 2019 gab es mehr und mehr Einsätze in Bezug auf die Rechte von Frauen und Mädchen und den Kampf gegen Gewalt an Frauen. Dies vor allem, weil wir glauben, dass wir ohne ein Ende der Geschlechterungleichheit nie echte Resultate im Kampf gegen die Armut erzielen können. In **Indien** haben wir beispielsweise der Mobilmachung von jungen Frauen eine Stimme verleiht und haben gemeinsam eine Erhöhung der staatlichen Unterstützung für alleinstehende Frauen erreicht. In **Sierra Leone** haben wir Aktivistinnen, die gegen Geschlechtergewalt und frühzeitige Schwangerschaften kämpfen, unterstützt und haben es geschafft, ihre Geschichten bis vors Parlament zu bringen, was zur Annahme des Sexual Offences Act beigetragen hat, in welchem schwere Strafen für Sexualdelikte vorgesehen sind. Im **Vereinigten Königreich** haben wir an der Seite von jungen Frauenrechtsaktivistinnen die Kampagne *#MyBodyIsMine* (*#MeinKörpergehörtMir*) unterstützt und haben erreicht, dass ein Gesetz verabschiedet wurde, welches Upskirting, das Fotografieren von Personen unterhalb der Gürtellinie ohne ihre Zustimmung, illegal macht.

In der **Schweiz** haben unsere Sensibilisierungskampagnen Bürger und Bürgerinnen im Rahmen des Slogans Fight For Women (Kämpfe für die Frauen) mobilisiert. Entscheidend für unseren Einsatz war der Dialog, der insbesondere mit einigen Stiftungen wie auch nationalen Schweizer Institutionen geführt wurde. Unser Engagement und das Engagement unserer Spender wurde mit konkreten Handlungen in den Gemeinden, in denen wir tätig waren, umgesetzt: Wir unterstützen Leiterschaftsmodelle für Frauen, arbeiten mit lokalen Verbänden für Frauen zusammen, und mobilisieren «Empowerment»-Prozesse, damit Frauen auf ihre Rechte Anspruch erheben können und gleiche soziale und wirtschaftliche Chancen haben. Auch in Notfallsituationen fördern wir eine umfassende Reaktion vor Ort, die von Frauen geleitet wird, die bei Naturkatastrophen und humanitären Katastrophen oft am schwersten betroffen und am meisten ausser Acht gelassen werden.

Dank den grossartigen Ergebnissen des vergangenen Jahres, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen werden, sind wir jedes Jahr entschlossener, unsere Kämpfe weiter voranzutreiben. Dank der ständigen und dauerhaften Unterstützung unserer Spender werden wir uns neuen grossen Herausforderungen stellen können und werden immer an der Seite der vielen Personen und Bewegungen der Zivilbevölkerung stehen, die in der Schweiz und auf der ganzen Welt mit uns zusammenarbeiten.



Giulio Gianetti
Giulio Gianetti

Kapitel 1

Über uns

Unser weltweiter Einsatz

Wir wurden 1972 auf den Willen von einem englischen Geschäftsmann, Cecil Jackson Cole gegründet, der 88 Kindern in Indien und Kenia ermöglichen wollte, die Schule zu besuchen. Heute sind wir ein Verband mit einer Präsenz in 43 Mitgliederstaaten in Afrika, Nord- und Südamerika, Asien und Europa; und in fünf weiteren Ländern (unter welchen die Schweiz) werden Aktivitäten im Einklang mit dem Auftrag von ActionAid und der Unterstützung des Verbandes selbst und/oder einem anderen Mitgliederland durchgeführt. Unser Hauptquartier befindet sich in Johannesburg, Südafrika und wir haben organisatorische Quartiere in Bangkok, London, Nairobi, Rio de Janeiro und Bruxelles.

Wir streben nach einer gerechten und haltbaren Welt, in der alle Personen das Recht auf ein würdiges Leben ohne Armut und jegliche Form von Unterdrückung genießen können. Mit diesem Ziel mobilisieren, organisieren und arbeiten wir für und mit den Gemeinschaften, die in Armut und sozialer Ausgeschlossenheit leben, mit Organisationen, Frauenbewegungen, mit Netzwerken und Solidaritätsgruppen, um die strukturellen und systematischen Ursachen der Armut und der Ungerechtigkeit zu verstehen, zu bekämpfen und zu überwinden. Frauen und ihre Leiterschaftsrolle stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit: Wir unterstützen sie darin, ihre eigenen Rechte geltend zu machen und jegliche Art von Gewalt zu bekämpfen.

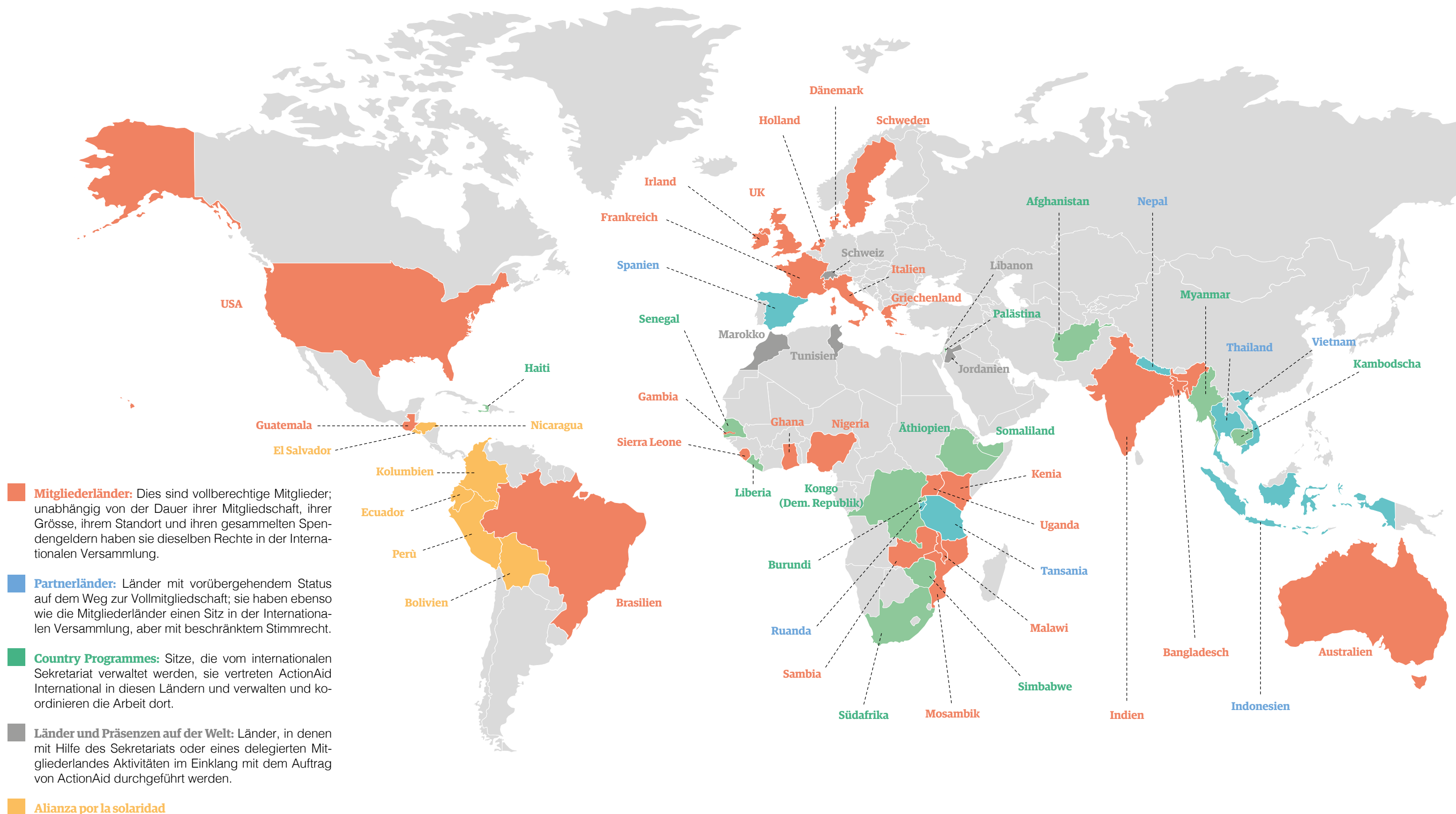
Wir glauben, dass Veränderung in einer Gemeinschaft - insbesondere für Frauen - in der viele in Armut und Ausgeschlossenheit leben, möglich ist. Unser Einsatz, basierend auf dem Respekt der Menschenrechte, unterstützt die Gemeinschaften, die gegen ungleiche Machtverteilung kämpfen. Wir kämpfen gegen das Patriarchat -System, das auf unsichtbare Art und Weise Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterdrückt und diskriminiert.

Unser Engagement auf der ganzen Welt ist darauf ausgerichtet, die strukturellen Ursachen der Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen und wirtschaftliche Gleichheit zu fördern. Bürgerbeteiligung ist eine wesentliche Verantwortung der Staaten, und qualitative und auf die allgemeinen Bedürfnisse ausgerichtete öffentliche Dienstleistungen anbieten zu können. Wir arbeiten unter anderem auch daran, eine klimatische Gleichheit sichern zu können und unterstützen den Einsatz von Frauen in Notfallsituationen.

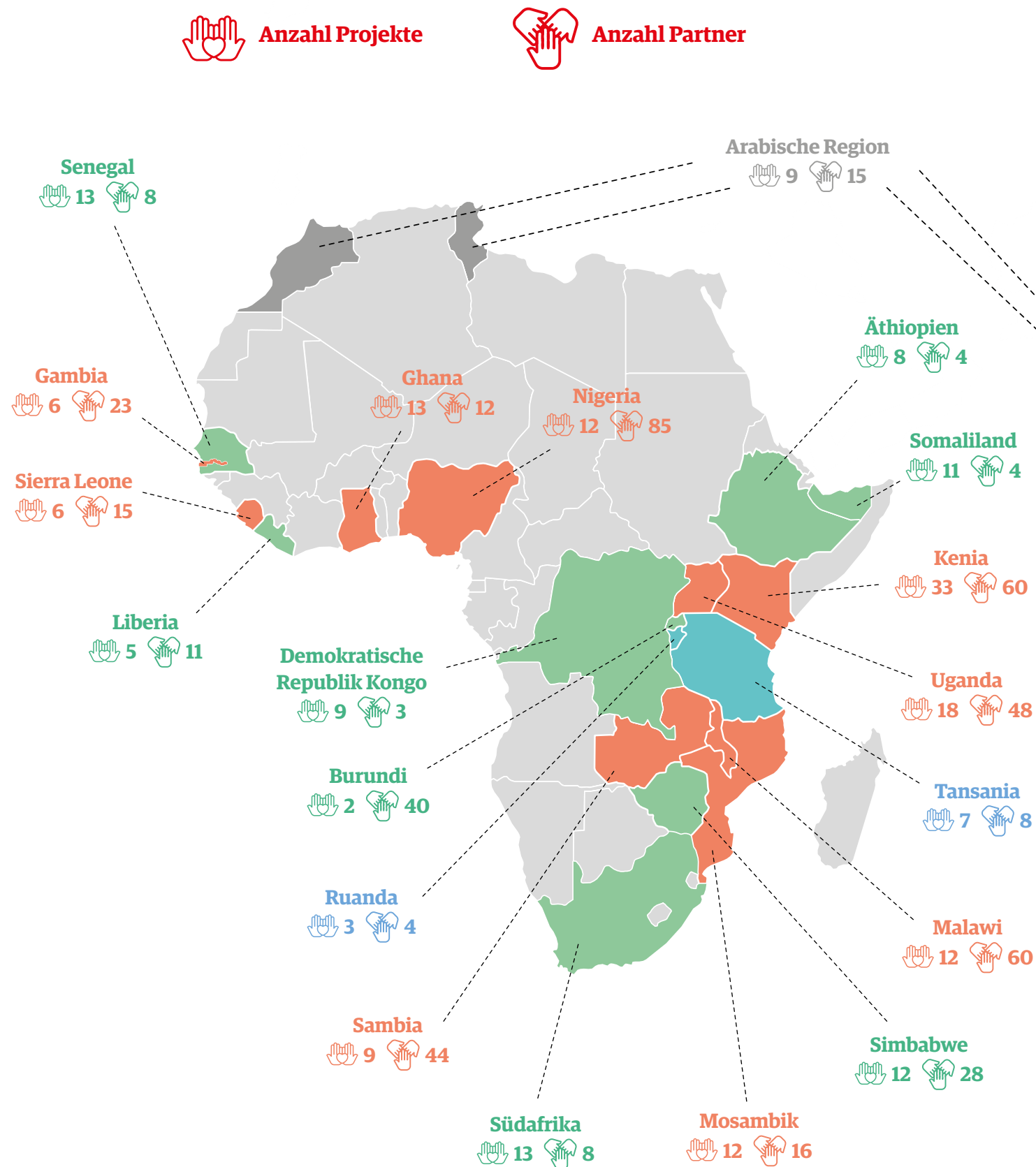
Standorte auf der ganzen Welt

Der internationale Verband von ActionAid unterteilt die Ländern, in denen wir präsent sind, basierend auf deren Level der Mitgliedschaft in drei Kategorien und unterstützt jedes einzelne Land auf ihrem Weg der Mitgliedschaft: Den Mitgliederländern werden spezielle Präsenzen zugeteilt, die sich noch nicht im Prozess zu einer Mitgliedschaft innerhalb des Verbandes befinden oder sie vertreten Einsätze, die direkt von einem Mitgliederland des Verbandes verwaltet werden. Das Endziel ist, dass alle Länder voll berechnigte Verbandsmitglieder sind (Affiliates), die fähig sind, gleichheitlich und umfassend zu den den programmatischen, strategischen und finanziellen Pläne des Verbandes beitragen zu können.

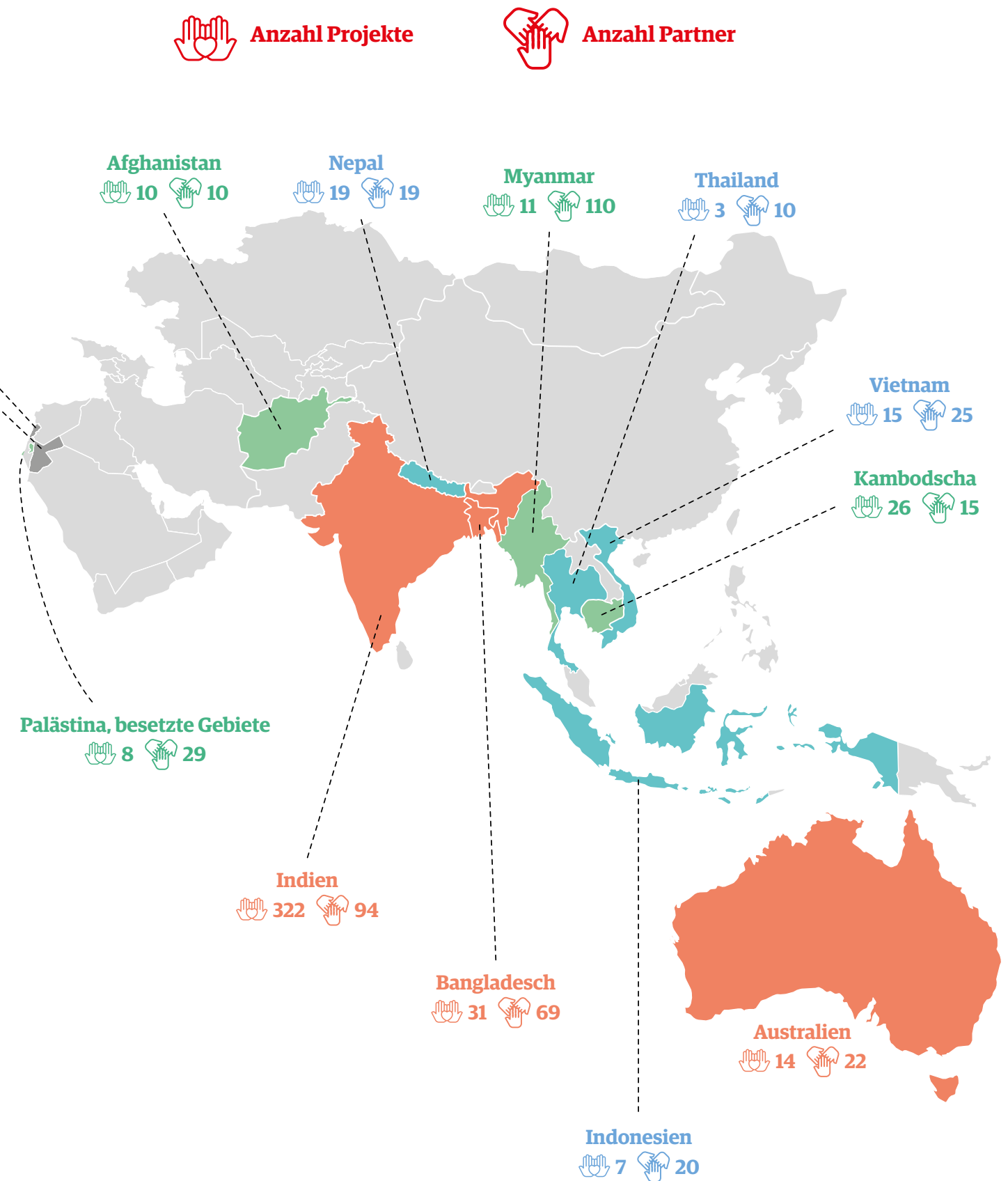
Grafik 1 - ActionAid weltweit



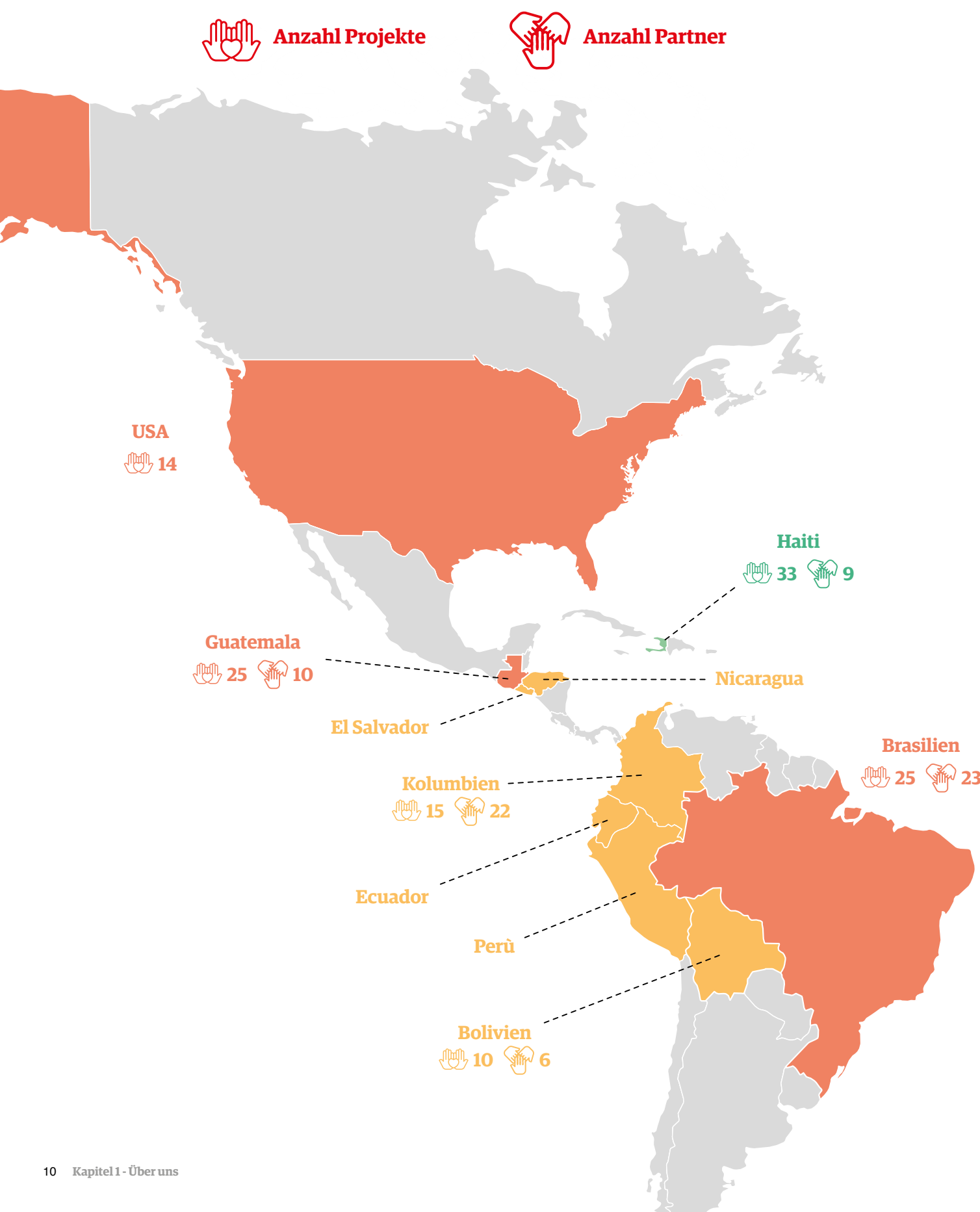
Grafik 2 - Unsere Fennzahlen für Afrika



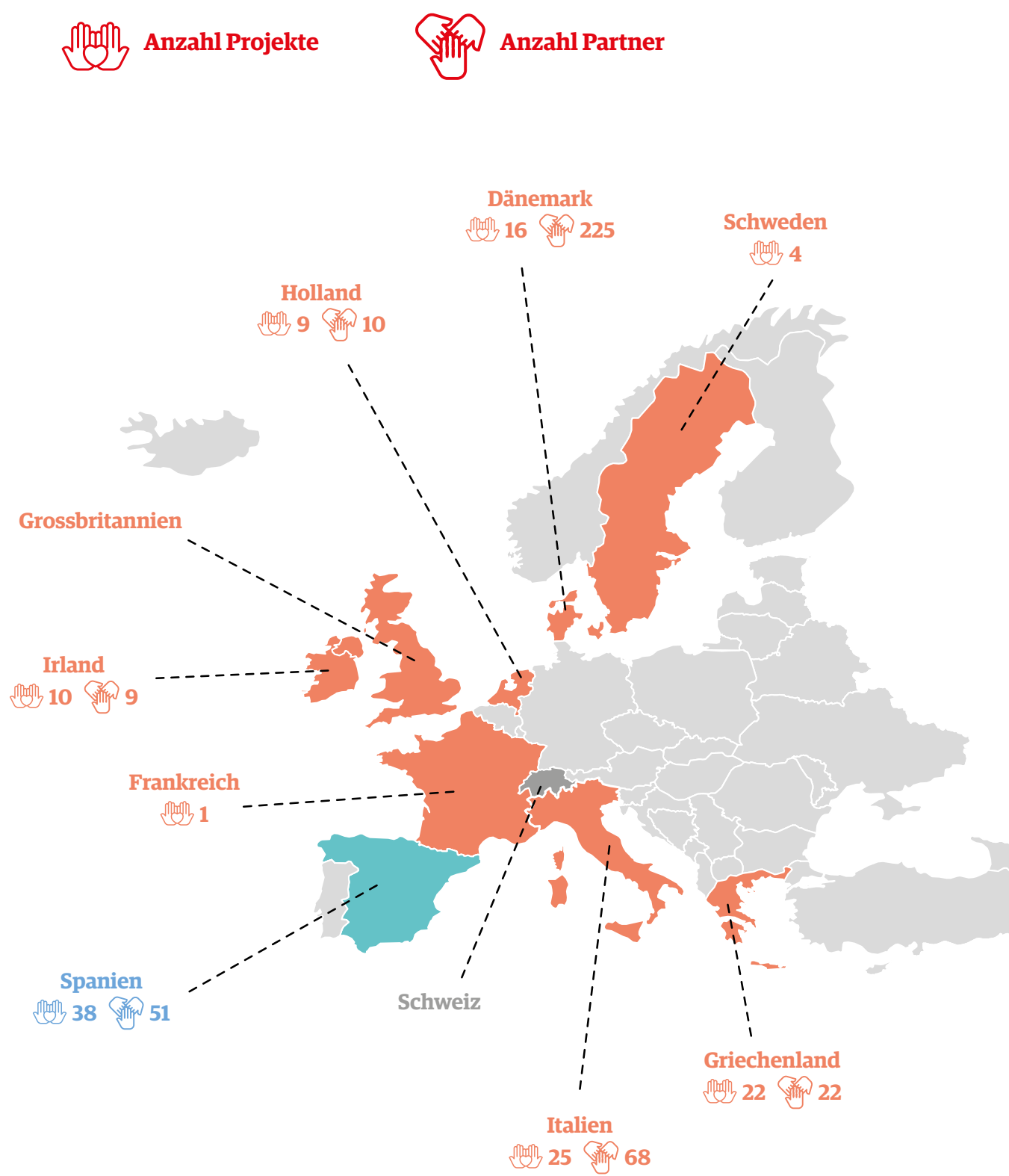
Grafik 3 - Unsere Fennzahlen für Asien und den Nahen Osten



Grafik 4 - Unsere Fennzahlen für Mittel- und Südamerika



Grafik 5 - Unsere Fennzahlen für Europa



Unsere Präsenz in der Schweiz

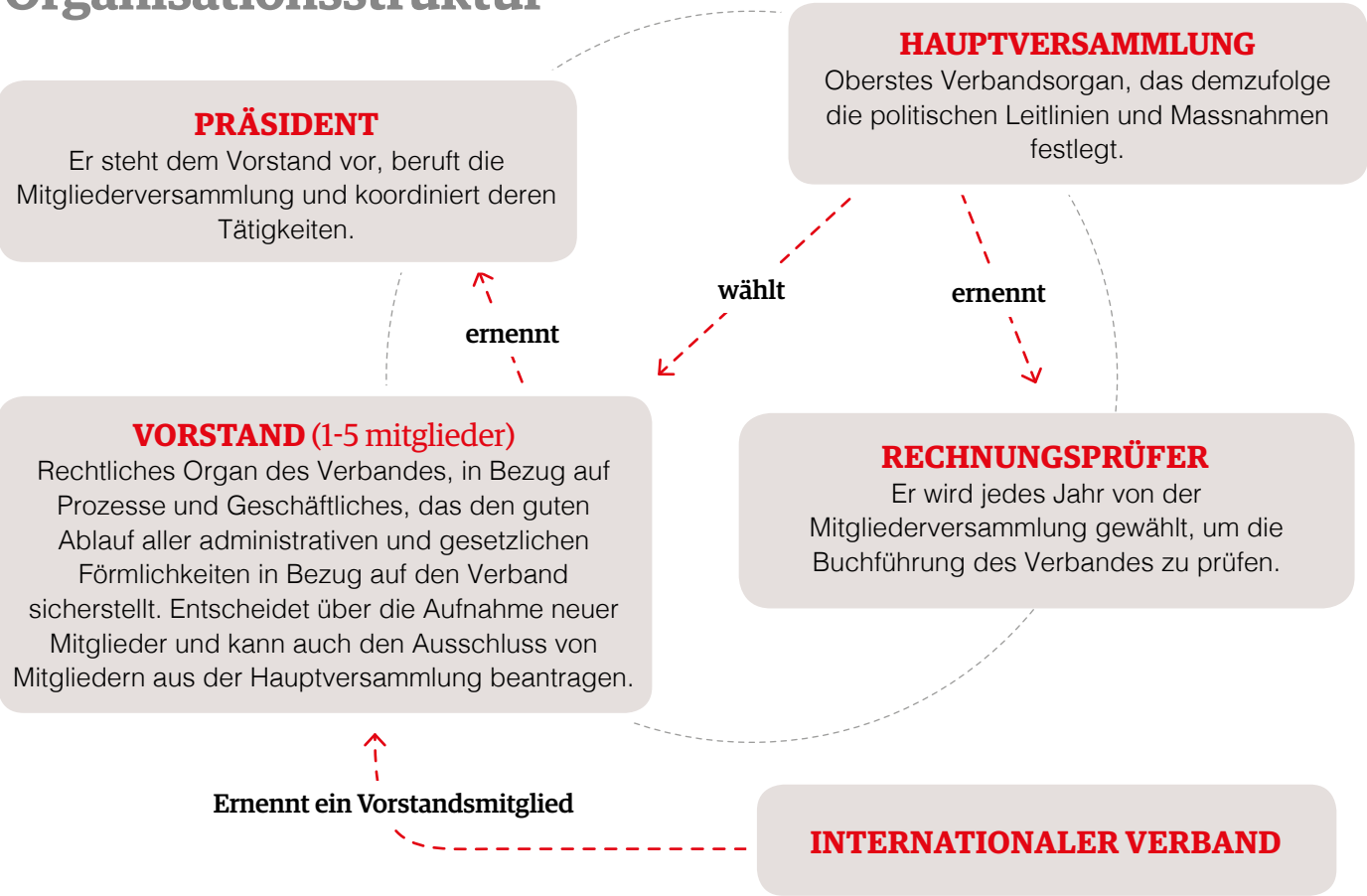
Wir gründeten ActionAid Switzerland am 18. Februar 2013. Wir begannen unsere Arbeit im Kanton Tessin, wo die ersten Sensibilisierungskampagnen in Bezug auf Themen wie Armut und soziale Ausgeschlossenheit durchgeführt wurden, um der Bevölkerung die Ziele des Verbandes näherzubringen. Seit 2014 mobilisieren wir auch Personen und Ressourcen im Kanton Zürich und in den anderen deutschsprachigen Kantonen. 2016 haben wir dank der Begeisterung und der grossartigen Unterstützung in diesem Bereich in den Grund-, Mittel- und Hochschulen im Kanton Tessin didaktische Aktivitäten durchgeführt im Bezug auf die Wichtigkeit des Rechts auf Nahrung auf der ganzen Welt, den Kampf gegen die Nahrungsmittelverschwendung und die Notwendigkeit die Rechte der Geschlechtergleichstellung zu unterstützen.

Seit 2017 ist unser Engagement in Bezug auf die Rechte der Frauen ein wichtiges Thema bei all unseren Einsätzen. Im 2018 und 2019 waren wir tätig in der Sensibilisierung der Schweizer Bevölkerung betreffend der Rechte der Frauen auf der ganzen Welt und in der Umsetzung von «Empowerment»-Projekten für Frauen. Das Ziel unserer Projekte ist, durch die Anerkennung, den Schutz und die Förderung der Rechte von Frauen zu einer besseren Geschlechtergleichstellung beizutragen und diese zu garantieren. Wir investierten viel Zeit in die Bildung eines Netzwerks vor Ort, um zusammen mit der Bevölkerung eine Veränderung zu bewirken. Insbesondere im vergangenen Jahr haben wir die Entwicklung von Beziehungen mit Institutionen verstärkt, vor allem mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, aber auch mit Stiftungen und potentiellen bedeutenden Spendern, um unsere Programme auf der ganzen Welt finanzieren zu können.

Die Präsenz von ActionAid in der Schweiz wird auf besondere Weise von ActionAid Italia unterstützt¹, die mit der Verwaltung der Organisation in der Schweiz und allgemein mit der Unterstützung des Wachstums von neuen Ländern innerhalb des Verbandes beauftragt sind.

1 ActionAid Italia ist eine vom Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und internationale Zusammenarbeit (Italien) anerkannte NGO (Nichtregierungsorganisation) anerkannt gemäss Gesetzesverordnung 125/14 und als ONLUS (Non-Profit-Organisation) gemäss Gesetzesverordnung 460/97. Der Verband hat unter anderem die in der Gesetzesverordnung Nr. 117/2017 des Nonprofit-Sektors vorgesehenen gesetzlichen Übergänge erfüllt, mit dem Ziel, die volle Konformität einer Körperschaft des Nonprofit-Sektors zu und sich nach Vollendung der Übergangsphase im RUNTS eintragen zu können.

Organisationsstruktur



Organ	Funktion
Hauptversammlung	<ul style="list-style-type: none">» Oberstes Verbandsorgan, das demzufolge die politischen Leitlinien und Massnahmen festlegt.» Sie wählt die Vorstandsmitglieder und ernennt den Rechnungsprüfer.» Sie legt die nötigen Richtungen und allgemeinen Ziele fest, um di in den Statuten genannten Zwecke festzulegen und zu erreichen, und beschliesst über Vorschläge zur Änderung des Verbandsstatus.» Die Hauptversammlung tritt mindestens einmal pro Jahr zusammen (und auch jedes Mal, wenn ein begründeter Antrag gestellt wird), um die Abschlussbilanz und den Haushaltsetat zu genehmigen. Zudem genehmigt sie den Bericht des Rechnungsprüfers.» Sie beschliesst über Haftungsklagen gegen die Vorstandsmitglieder und über den Ausschluss von Mitgliedern.» Die Mitgliederversammlung ist bei Anwesenheit von mindestens der Hälfte plus einem der stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig. Beschlüssen werden durch die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Jedes Mitglied hat ein Stimmrecht.
Präsident	<ul style="list-style-type: none">» Der Präsident wird vom Vorstand aus einem seiner Mitglieder für drei Jahre gewählt und kann wiedergewählt werden.» Er steht dem Vorstand vor, beruft die Mitgliederversammlung und koordiniert deren Tätigkeiten.
Vorstand (1-5 mitglieder)	<ul style="list-style-type: none">» Rechtliches Organ des Verbandes, in Bezug auf Prozesse und Geschäftliches, das den guten Ablauf aller administrativen und gesetzlichen Förmlichkeiten in Bezug auf den Verband sicherstellt.» Die kann bei Gelegenheit bedeuten, dass die Vertretung auf den Präsidenten oder andere Mitglieder übertragen wird.» Entscheidet über die Aufnahme neuer Mitglieder und kann auch den Ausschluss von Mitgliedern aus der Hauptversammlung beantragen.» Der Verstand muss aus mindestens einem bis höchstens fünf Mitgliedern bestehen, die 3 Jahre im Amt bleiben und ein weiteres Mal gewählt werden können.» Laut dem «Governance Manual» von ActionAid International muss zu den Vorstandsmitgliedern auch ein Vertreter des Internationalen Verbandes gehören.» Der Vorstand tritt gemäss Statut nach Einberufung des Präsidenten oder der Mehrheit der Mitglieder mindestens einmal alle 6 Monate zusammen.
Rechnungsprüfer	<ul style="list-style-type: none">» Er wird jedes Jahr von der Mitgliederversammlung gewählt, um die Buchführung des Verbandes zu prüfen.» Mindestens einmal jährlich führt er die Rechnungslegung.» Seit 2016 wird die Gesellschaft für Rechnungsprüfung Siron SA mit der Prüfung der Bilanz beauftragt, um die Stellungnahme zur Übereinstimmung mit den Rechnungsgrundsätzen gemäss Swiss GAAP FER 21 zu garantieren.

**DIE VISION**

Eine gerechte und nachhaltige Welt, in der alle Personen das Recht auf ein würdiges Leben ohne Armut und Unterdrückung geniessen können

**DIE MISSION**

Soziale Gerechtigkeit und Gleichheit erreichen, der Armut entgegenwirken, indem wir für und mit den Personen arbeiten, die in Randgruppen und in der Ausgeschlossenheit leben, und indem wir auch mit Organisationen, sozialen Bewegungen und Sponsoren zusammenarbeiten.

Vision, Mission und Prinzipien

Wir mobilisieren Personen und Personengruppen, indem wir sie zu Protagonisten der Veränderung machen und wir handeln, damit die Staaten und Institutionen die Menschenrechte anerkennen, ohne sie zu diskriminieren und sie gewährleisten, dass sie voll und ganz respektiert werden. Das Ziel ist es, die Leiterschaft von Frauen und Jugendlichen zu fördern. Die Verwehrung ihrer Rechte ist tatsächlich eine grosse Ungerechtigkeit und eine der Hauptursachen der Armut auf der Welt. Zu diesem Zweck schaffen wir Plattformen für kollektive Aktivitäten und für Solidarität, die zum Kampf für eine soziale Gerechtigkeit der Bürger, Sponsoren, Angestellten und Freiwilligen beitragen.

Wir sind verwurzelt in den Gemeinschaften, mit denen wir zusammenarbeiten und wir legen grossen Wert auf Transparenz gegenüber den Personen, die in Armut und in Bedingungen der Ausgeschlossenheit leben.



Die folgenden **WERTE** inspirieren uns und sind unser Leitfaden in unseren ehrgeizigen Kämpfen:

- » **Gegenseitiger Respekt:** Wir glauben an gleiche Würde für Männer und Frauen und an den Wert der Verschiedenartigkeit;
- » **Fairness und Gerechtigkeit:** Wir wollen unsere Mission für alle umsetzen: unabhängig von ihrer sexuellen Ausrichtung und ihrer Geschlechteridentität, der Kulturgruppe, der sozialen Klasse, des Gesundheitszustands oder der Religionszugehörigkeit;
- » **Integrität:** Wir sind eine ehrliche, transparente und auf allen Ebenen *accountable** Organisation, damit wir die Effizienz unserer Aktivitäten und eine effiziente und transparente Verwendung unserer Ressourcen gewährleisten können;
- » **Solidarität:** Wir betrachten Solidarität als ein wesentlicher Pfeiler im Kampf gegen die Armut, die Ungerechtigkeit und die Geschlechterungleichheit;
- » **Mut:** Wir sind mutig im Vorantreiben unserer Überzeugungen und gleichzeitig handeln wir auch mit Kreativität. Wir gehen die Ursachen von Armut, Ungerechtigkeit und Geschlechterungleichheit kühn und kreativ an;
- » **Unabhängigkeit:** Wir beabsichtigen von jeglichen politischen, religiösen oder Mitgliedschaften irgendeiner anderen Art unabhängig zu bleiben;
- » **Demut:** Wir sind ein Gesprächspartner, der gerne zuhört, weil wir uns bewusst sind, dass wir ein Teil einer grossen Allianz von Mächten sind, mit dem gemeinsamen Ziel, die Armut zu besiegen.

* Unter *Accountability* verstehen wir das «Rechenschaft ablegen» über die eigenen Handlungen gegenüber allen Stakeholdern, die in ActionAid involviert sind.



Kapitel 2

Der von ActionAid angestrebte Wandel

Die Strategie 2018-2028: Action for Global Justice

Action For Global Justice beinhaltet die neueste Innovation der internationalen Strategie von ActionAid. Die Strategie hat eine Zeitdauer von zehn Jahren (2018-2028) und definiert unser Engagement auf globaler Ebene gegenüber sozialer Gerechtigkeit, dem Kampf gegen die Armut und der Förderung der Geschlechtergleichheit. Wir arbeiten mit den schwächsten Gemeinschaften und mit Randgruppen, damit sie zu Protagonisten der Veränderung werden und wir unterstützen Aktivitäten an der Seite von Organisationen, Aktivisten, sozialen Bewegungen und Sponsoren.

Unsere Strategie basiert auf drei Pfeilern:

Rechte

Staaten müssen demokratisch sein, die Rechte der Personen schützen und Gerechtigkeit garantieren. ActionAid schützt Gruppen und Organisationen der Zivilbevölkerung gegen Diskriminierung und Verletzung ihrer Rechte

Umverteilung

Der Zugang zu Ressourcen ist wesentlich für die Gemeinschaft und für Einzelpersonen. Als Organisation setzen wir uns ein, damit auch die schwächsten Personen, insbesondere Frauen, Kontrolle über ihre Ressourcen haben können und damit eine gerechtere Verteilung von Möglichkeiten und die Einhaltung der Rechte der Arbeitnehmer gewährleistet werden kann..

Widerstandsfähigkeit

Angesichts der Zunahme von Konflikten und Naturkatastrophen muss die Widerstandsfähigkeit von Personen und Gemeinschaften wachsen, damit sie ihrer eigenen Verletzlichkeit entgegenwirken und sie reduzieren können. Hier bei ActionAid unterstützen wir die Bildung von Personen, die sich an der Front befinden, um den Notfällen entgegenzuwirken.

Diese Pfeiler sind eng miteinander verbunden und unterstützen einer den anderen: Die Rechte können nicht erfüllt werden ohne eine Umverteilung der Macht und werden weiterhin gefährdet sein, wenn die Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften und Personen nicht gestärkt wird.

Weltweite Ergebnisse von ActionAid

Unser Einsatz **im 2019** wurde in **4 programmatischen Prioritäten** mit insgesamt **926** wie folgt aufgeteilten **Projekten** unterteilt und verwirklicht:

Priorität 4

Die Antwort auf und die Vorbeugung gegen Notfälle seitens der Frauen fördern
(94 Projekten)

Priorität 3

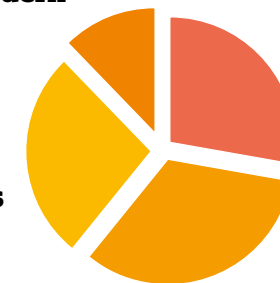
Schützen des Lebensunterhalts und der Klimagerechtigkeit
(240 Projekten)

Priorität 1

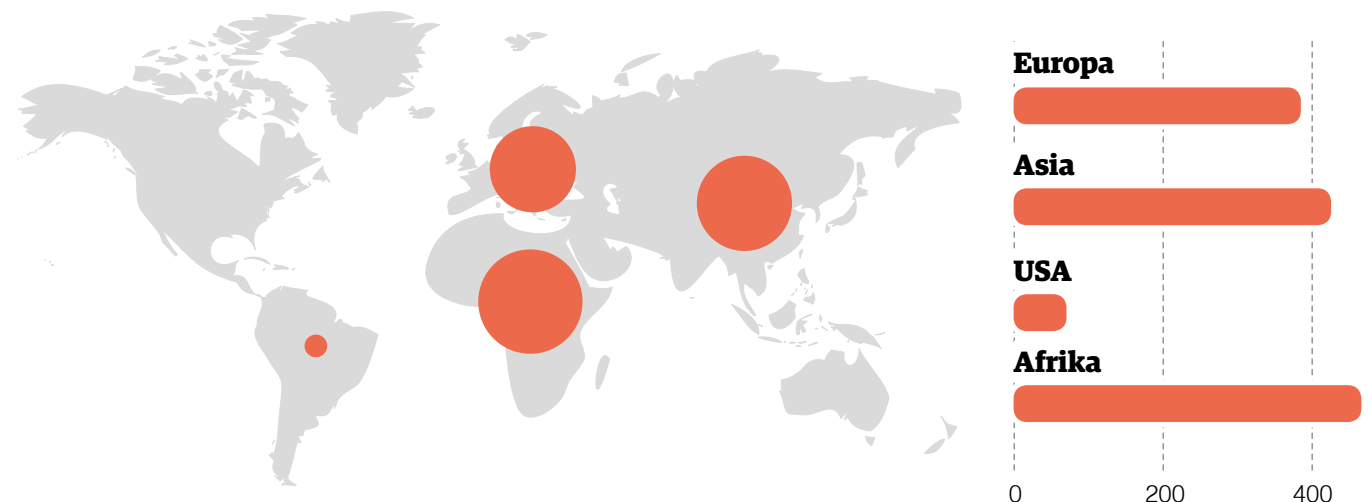
Kampf gegen die strukturellen Ursachen der Gewalt an Frauen
(244 Projekten)

Priorität 2

Gewährleistung der Beteiligung der Zivilbevölkerung an der Umverteilung der Ressourcen und Transparenz darin
(300 Projekten)



Auf der ganzen Welt haben wir mit fast **1'400 Partnern** zusammengearbeitet



In den Ländern, in denen wir tätig sind, haben wir bei **37 Notfällen** eingegriffen und haben **880'010 Personen** erreicht.



Programmatische Prioritäten

Die von unserer Organisation verfolgten programmatischen Prioritäten werden in unseren Projekten auf der ganzen Welt verwirklicht, die wir dank des Beitrags unserer Förderer aus der Schweiz und aus anderen Ländern durchführen können.

01



Kampf gegen die strukturellen Ursachen der Gewalt an Frauen

Die Gewalt an Frauen weltweit ist ein komplettes Phänomen, das nicht so einfach ausgerottet werden kann. Täglich sehen sich Frauen gezwungen, verschiedene Arten von Gewalt erleiden zu müssen: physische, wirtschaftliche, psychologische und städtische Gewalt.

Um uns einem so grossen und kompletten Phänomen zu stellen, kämpfen wir an verschiedenen Fronten: Wir bieten Frauen, die Gewalt erleiden, Zuflucht und wir begleiten sie auf dem Weg dazu, ihre eigene wirtschaftliche und soziale Freiheit wiederzuerlangen. Wir umgehen die strukturellen Barrieren, die die Frauen im Ausüben ihrer Rechte eingrenzen. Wir kämpfen insbesondere für eine Verbesserung der ungerechten sozio-ökonomischen Politik, wie beispielsweise dem Nichtvorhandensein von Gesetzen für soziale Unterstützung und dem Schutz der Frauenarbeit. Unser Einsatz ist darauf ausgerichtet, eine gerechtere Entlohnung für nicht bezahlte Pflegearbeit von Frauen zu erreichen. Wir sind in der Tat der Ansicht, dass diese ungerechte Last den Zugang der weiblichen Bevölkerung zu ihren vollen Rechten einschränkt. Daneben stellen wir uns auch gegen diskriminierende Praktiken gegenüber Frauen durch die Gründung von Frauengruppen und -komitees in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind.



EIN EINSATZ ZU GUNSTEN DER FRAUEN: FIGHT FOR WOMEN

Der Kampf gegen die strukturellen Ursachen der Gewalt an Frauen stellt eine besonders wichtige programmatische Priorität für ActionAid Switzerland dar, der sich seit mehreren Jahren mit Sensibilisierungsaktivitäten für die Rechte der Frauen und Mädchen engagiert.

Mit dem Slogan *Fight for Women* bildet ActionAid eine Brücke zwischen der Schweiz und den Frauen auf der ganzen Welt und setzt sich mit ihren zahlreichen Sponsoren dafür ein, gegen jegliche Art der Gewalt und der Diskriminierung zu kämpfen. Sie tun dies anhand der Sensibilisierung, dem Sammeln von Spendengeldern, der Umsetzung von spezifischen Projekten und dem Eintreten für eine Welt, in der die Frauen in der Lage sind, ihre Rechte ausüben zu können.

2019 hat sich unser Einsatz über die Familien und die Gemeinschaften, mit denen wir zusammenarbeiten, hinaus erweitert und wir sind jetzt auch in der Politik engagiert und verfügen dadurch über eine grössere Plattform für die Diskussion dieser Themen.

Länderbox: INDIEN



In **Indien**, einem der weltweit gefährlichsten Land für Frauen, hat eine Umfrage* vor Kurzem gezeigt, dass das Risiko sexueller Gewalt und sexueller Belästigung, das Risiko in die Falle von Menschenhändlern zu gelangen und Zwangsarbeit leisten zu müssen oder sexuelle Sklaverei oder Hausdienstarbeit leisten zu müssen eines der höchsten auf der ganzen Welt ist. Die indischen Frauen verlangen eine Veränderung und wir haben sie unterstützt, indem wir Projekte lanciert haben, um Geschlechterstereotypen zu bekämpfen und Gleichheit zu fördern. Ein Beispiel dafür ist die immer grösser werdende Gruppe von weiblichen Taxifahrerinnen, die unter dem Schutz von anderen Frauen in der Stadt Bangalore gegründet wurde. Die Stadt rühmt sich jetzt dafür, drei Taxi-Gesellschaften zu haben *Taxshe*, *Go Pink* und *WomenCabs*, die nur Fahrten für Frauen anbieten. Die Suche nach weiblichen Arbeitskräften, um der Nachfrage für diese Dienstleistung gerecht zu werden, nimmt ständig zu. «Mir fehlen die Worte, um ausdrücken zu können, wie sehr mir diese Weiterbildung geholfen hat, die Welt mit anderen Augen zu sehen», sagt Jayamani. «Daneben, dass ich besser fahren gelernt habe, besuchte ich Kurse über die Geschlechtergleichheit und bin jetzt in der Lage, den Umfang der Ungerechtigkeit, die mir widerfahren ist, zu verstehen und nicht mehr zu akzeptieren.»

* <https://poll2018.trust.org>



Länderbox: BANGLADESCH, GHANA und RUANDA

In **Bangladesh**, **Ghana** e **Ruanda** haben die Frauen begonnen, sich in Kollektiven zu organisieren, um Gewalttaten und Missbrauch anzuzeigen und die Straffreiheit der Täter zu bekämpfen. Insbesondere in Ruanda wurde ein Informationssystem geschaffen, mithilfe von welchem die Opfer Gewalttaten anzeigen können und sie Zugriff auf den notwendigen psychologischen Support haben, gleichzeitig ihre Identität aber nicht preisgeben müssen, um Rache verhindern zu können.

02



Gewährleistung der **Beteiligung der Zivilbevölkerung** an der **Umverteilung der Ressourcen** und **Transparenz** darin

Als Verband arbeiten wir mit unseren Partnern, Verbündeten und Bewegungen zusammen, um den Einsatzspielraum der Bevölkerung für aktive Frauen und Jugendliche zu erweitern, mit der Schaffung eines gerechteren Staates, der eine progressive und angemessene Finanzierung der öffentlichen Dienste gewährleistet. Mit unseren Aktionen verlangen wir eine grössere Beachtung der Miteinbeziehung, der Verantwortung und der Geschlechtersensibilisierung seitens der öffentlichen Dienste, insbesondere im Bereich der Bildung und der gemeinnützigen und städtischen Dienste.

2019 haben wir mit dem *Centre for Applied Human Rights* und der *University of York* in der Verwirklichung von audio-visuellen Projekten zusammengearbeitet, in denen wir über unsere Unterstützungsarbeit für diejenigen, die sich für die Verteidigung der Menschenrechte einsetzen und für soziale Bewegungen, die mit grossen Einschränkungen im öffentlichen und demokratischen Raum in neun Ländern auf der Welt tätig sind: Bangladesch, Frankreich, Guatemala, Kenia, Südafrika, Spanien, Uganda, Sambia und Simbabwe. Das Ziel dieses Projektes ist es, ein Bewusstsein dieser Realität zu vermitteln und so die Unterstützung derjenigen zu verstärken, die die Menschenrechte auf kommunaler, nationaler und internationaler Ebene verteidigen².

2 Die Materialien wurden auf der Website von ActionAid International veröffentlicht: <https://ActionAid.org/stories/2019/celebrating-power-human-rights-defenders>

Länderbox: **INDONESIEN**



In **Indonesien** verwalten wir das Programm Safe School, das Kindern aus 6 Distrikten des Landes das Recht auf eine angemessene Bildungsinfrastruktur gewährleistet.

In Indonesien ist die Infrastruktur der Schulgebäude sehr baufällig. Von 2015 bis heute sind aufgrund von Einstürzen von Schulgebäuden 5 Kinder verstorben und 84 verletzt worden. Darüber hinaus sind die Schulen oft schwer zu erreichen für Kinder, die in ländlichen Gebieten wohnen und für die oft keine Garantie besteht, dass sie Zugang zum öffentlichen Verkehr haben.

Deshalb haben wir die Bewohner der am schwersten Betroffenen Gemeinschaften eingeladen, mit lauter Stimme den Bau von neuen Schulräumlichkeiten zu beantragen. Wir haben dadurch ein Netzwerk bestehend aus Eltern, Lehrern und lokalen Führungspersonen geschaffen und den direkten Dialog mit dem lokalen Parlament und dem Bildungsministerium gefördert. Diese Anstrengungen haben die Regierung dazu gebracht, Grundstücke für den Bau von neuen Schulgebäuden zur Verfügung zu stellen, die dann auch noch für die Alphabetisierung der Frauen, die nie eine Bildung erhalten haben, genutzt werden können. Dank unserem Einsatz und der Zunahme von finanziellen Beiträgen für die schulischen Infrastrukturen von den lokalen Gemeinschaften ist die Anzahl von beschädigten Schulen im Distrikt von Bogor beträchtlich gesunken.

Länderbox: **NIGERIA**



In **Nigeria** ist die Zahl der Fälle von sexueller Gewalt an Frauen sehr unklar. In diesem Kontext hat sich ActionAid mit dem Projekt **Activista Nigeria** eingesetzt: Als Mariam mit unserem Projekt in Kontakt kam, bestehend aus einer Gruppe von jungen Leuten, die ActionAid unterstützen und die sich einsetzen für die Bekämpfung jeglicher Art von sozialer Ungerechtigkeit, wollte sie sich sofort für diese Initiative einsetzen.

«Was mich überzeugt hat mitzumachen, waren die Kampagnen betreffend sexueller Gewalt auf dem Universität-Campus, von der ich selbst ein Opfer war, die die Studenten vorantrieben. Die erste Kampagne, an der ich teilnahm, war Safe Cities for Women, mit welcher wir forderten, dass wesentliche Sicherheitsmassnahmen für Mädchen umgesetzt werden, wie zum Beispiel die Installation von Beleuchtung auf den Campus-Wegen und den Strassen.»

Wir erhielten, was wir forderten, und auch dass zuständiges Personal in den Nachtstunden die Strassen überwacht. Dies hat zu einer enormen Abnahme der Versuche sexueller Übergriffe auf Frauen geführt und machte uns so dankbar und zufrieden, dass wir einen positiven Einfluss auf das Leben dieser Frauen haben konnten.»





03

Schützen des Lebensunterhalts und der Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel gefährdet die Rechte von Frauen und Kindern und vereitelt die Anstrengungen im Kampf gegen die Armut und die Ungleichheit. Wir von ActionAid unterstützen die Bäuerinnen in Afrika, Asien und Lateinamerika und die sozialen Bewegungen, die sich mit Agroökologie, den Rechten des Bodens und der Klimagerechtigkeit beschäftigen. Wir vereinen diese verschiedenartigen Welten und schaffen Momente für Diskussionen und Mobilisierungen, um gemeinsam eine nachhaltige Veränderung erzielen zu können.

Im 2019 haben wir eine Serie von Publikationen wie der CSO Equity Report on Loss & Damage veröffentlicht, die dazu beigetragen haben, die Debatten über diese Themen in der Bevölkerung zu nähren. In Zusammenarbeit mit der Alliance for Convention for Biodiversity haben wir die Einführung der Anerkennung und des Schutzes (auch mit einer Geschlechterausrichtung) für diejenigen gefordert, die sich für Menschenrechte in Verbindung mit der Umwelt einsetzen. Weiter haben wir auch die Verabschiedung eines nachhaltigen Projekts im Bereich der Agrokultur und der Agroökologie gemäss der Leitlinien des *Quadro Globale per la Biodiversità post-2020* beantragt.

Länderbox: KAMBODSCHA

In **Kambodscha** haben wir 2019 eine Kampagne fürs Sammeln von Geldern und die Pflanzung von 100'000 Mangrovenbäumen im Gebiet von Kampot umgesetzt, mit dem Ziel, das Ökosystem zu schützen und gegen den Klimawandel zu kämpfen.

Um in den Gemeinden von Kampot das Bewusstsein über die Folgen einer weiteren Abholzung zu verstärken, organisieren wir seit 2005 Weiterbildungskurse, um die agrikulturellen klimawiderstandsfähigen Techniken zu verbessern und um den Bauern, den Zugang zum Markt zu erleichtern.

Dank unseres Einsatzes können die im Projekt involvierten Bauern heute ihre biologischen Produkte regelmässig auf dem lokalen Markt verkaufen, haben neue agrikulturelle und klimawiderstandsfähige Techniken erlernt, dank denen sie Produkte anpflanzen, die das ganze Jahr über den Ansprüchen der Konsumenten entsprechen. Sie erhalten auch ein regelmässiges Stipendium, mit dem sie ihre eigenen Familien versorgen können.



Das Zeugnis von Chea Noeun



«Mit meinem geringen Allgemeinwissen dachte ich, dass ich nie etwas Anderes würde machen können als fischen und mich ums Haus kümmern», sagt Cha Noeun, eine Bewohnerin des Dorfes Poh Robang, in der Provinz Pursat. Noeun hat die Schule sehr früh abgebrochen aufgrund von extremen Armutsbedingungen, in welchen sich ihre Familie befand.

Jeden Tag begibt sie sich gemeinsam mit ihrem Ehemann zum Fluss, um den nötigen Fisch zu fangen, um ihre zwei Kinder zu ernähren. Wie sie waren es sich die Frauen des Dorfes gewohnt zu denken, dass sie einfach für das Haus und für die Kinder verantwortlich sind - dies ist die Normalität für sie.

Mit der Hilfe des Projektes *Gender Responsive Alternative to Climate Change* fördert **ActionAid Cambogia** und seine lokalen Partner die Idee von weiblicher Leiterschaft, die etwas zu sagen und sich Gehör verschaffen kann in den Entscheidungsprozessen im Management einer Notfallsituation. Noeun und 5 weitere Frauen aus ihrem Dorf, wurde eingeladen an diesem Projekt teilzunehmen und sie konnten so einige wertvolle Dinge lernen in Bezug auf die Rechte der Frauen, Frauen in Leiterschaft und die allgemeine Verteilung von Grundlebensmitteln wie Wasser. Dank einem grösseren Vertrauens in sich selbst und in ihre Möglichkeiten, ist Noeun heute in verschiedene Entwicklungsaktivitäten involviert und nimmt regelmässig an Gemeindeversammlungen teil, wo sie den Grundbedürfnisse der Frauen eine Stimme verleiht.

«Man sollte nicht denken, dass das Teilnehmen am Leben der eigenen Gemeinde ein Zeitverlust ist. Die aus diesem Einsatz hervorgehenden Veränderungen sind greifbar und jede einzelne Familie im Dorf profitiert davon. Ich werde auf diesem Weg weitergehen und mich dafür einsetzen, meinem Dorf zu helfen und meine Familie wachsen zu lassen.»



04



Die Antwort auf und die Vorbeugung gegen Notfälle seitens der Frauen fördern

Immer mehr Personen sind heute von Katastrophen, Krisen und langanhaltenden Konflikten betroffen. Als Organisation arbeiten wir daran, weltweit eine umfassendere humanitäre Antwort zu unterstützen, indem wir die am schwersten betroffenen Frauen und Gemeinschaften in den Mittelpunkt des Entscheidungsprozesses stellen. Wir stellen die Frauen der lokalen Gemeinschaften an die vorderste Front, weil sie das Umfeld, in dem sie wirken, sehr gut kennen und deshalb eine wirksame und umfassende Antwort liefern können. Wenn die Notfallsituation vorüber ist, geht unsere Arbeit dort weiter. Wir bereiten die Bevölkerung auf mögliche weitere Notfälle in der Zukunft vor, indem wir mit ihnen einen Gemeinschaftswiderstand bilden und indem wir die Frauen durch «Empowerment»-Prozesse miteinander beiziehen, damit sie in der Zukunft die Gemeinschaft im Falle eines Notfalls anführen können.

2019 haben wir mit der Hilfe von lokalen Partnern (von welchen über 60% Frauenorganisationen sind) auf 27 neue Notfallsituationen in Afrika, Asien und dem Mittleren Osten reagiert und haben etwa 251'808 Personen erreicht. Die grössten Notfallsituationen, die wir konfrontiert haben, waren der Zyklon Idai im Südosten Afrikas und die Dürre im südlichen Afrika, die Überschwemmungen in Südasien, die Krise der syrischen Flüchtlinge im Libanon und in Jordanien und die Cholera- und Ebola-Epidemie in der Demokratischen Republik Kongo.

Wir übernehmen auch eine Schlüsselrolle im *Feminist Humanitarian Network*³, einem globalen Netzwerk bestehend aus Frauen, die grosse Verantwortung übernehmen und die das globale humanitäre System für das Thema der lokalen Realitäten von Frauen sensibilisieren wollen.

³ <https://www.feministhumanitariannetwork.org/>

Das Zeugnis von Balkumari



Eine unserer wichtigsten Initiativen in Nepal war der Bau von 22 **Community Child Care Centres (CCCC)** in 6 Distrikten des Landes. Die Präsenz von CCCC hat es ermöglicht, die Last der Frauen vor Ort in Bezug aufs Versorgen ihrer Kinder zu erleichtern und ihnen wertvolle Zeit zum Lernen von neuen Fähigkeiten und Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Die Wichtigkeit von solchen Initiativen dieser Art wird offensichtlich anhand dem Zeugnis von Balkumari, die im Distrikt von Bardiya wohnt: «Nachdem mein Ehemann und ich nach einem langen Arbeitstag nach Hause kamen, konnten wir unser Kind nicht mehr finden. Die Angst, dass ihm etwas zugestossen sein könnte, liess erst nach, als einer unserer Verwandter, der das Kind alleine im Dorf spielen sah, es nach Hause brachte. Dieser Vorfall war sozusagen ein Trauma und danach konnten wir uns nicht mehr vorstellen, unseren Sohn alleine zuhause zu lassen. Dank Community Child Care Centre, das von ActionAid Nepal gegründet wurde, können wir uns jetzt auf unsere Arbeit konzentrieren im Wissen, dass unser Sohn in sicheren Händen ist.»



Länderbox: NEPAL



In **Nepal** haben wir ein Pilot-Projekt für die Umsetzung von 45 Modellschulen gefördert.

Nach den Erdbeben im 2015, durch welches der grösste Teil der Schulen zerstört wurde, unter welchen auch die BaniBilas Secondary School in Chapagaun, haben wir uns eingesetzt indem wir technische und finanzielle Unterstützung für den Wiederaufbau zur Verfügung gestellt haben.

Wir haben es uns schnell zum Ziel gemacht echte und richtige Modellschulen wieder aufzubauen, die erdbebensicher sind und die ein sicheres Umfeld darstellen und das Lernen erleichtern. In diesen Jahren haben wir auch die Bildung von Schulkomitees unterstützt, die sich dafür eingesetzt haben, den Wiederaufbau zu überwachen, damit sie gemäss den Prinzipien der Transparenz und Verantwortung und im vorgesehenen Zeitraum durchgeführt werden.

Wir sind glücklich sagen zu können, dass wir es geschafft haben: Die BaniBilas Secondary School in Chapagaun wurde am 26. April 2019 vom ehrenhaften Parlamentsabgeordnete Nawa Raj Silwa eröffnet und wird heute von 599 Schülern (306 Mädchen und 293 Jungen) besucht.



Kapitel 3

Die Ressourcen von ActionAid Switzerland

ActionAid Switzerland hat 2019 Spendengelder gesammelt durch die Kampagne *Fight for Women*, die auch mit einer finanziellen Slogan mit demselben Namen verbunden ist. Diese Ressourcen wurden vor allem durch Aktivitäten des direkten Dialogs wie auch durch das Erhalten und die Pflege von unseren Spendern gesammelt.

Die Spendengelder werden für Programme und Projekte in allen Ländern eingesetzt, wo ActionAid tätig ist, mit einem besonderen Fokus auf die Initiativen, die sich gegen die Gewalt an Frauen, Jugendlichen und Mädchen einsetzen.

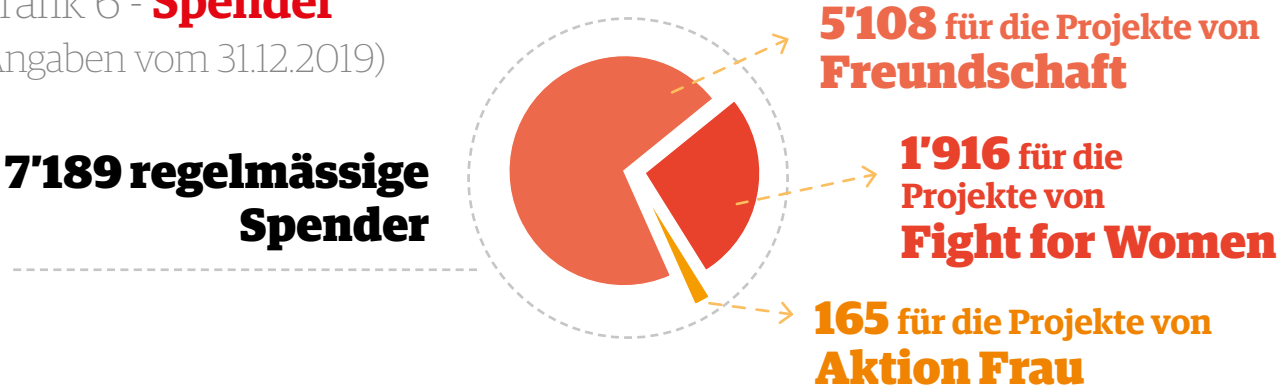
Im Jahr 2019 gesammelte Spendengelder

2019 hat ActionAid Switzerland ein Gesamteinkommen von 1'280'000 aus Spenden von individuellen Spendern erzielt.

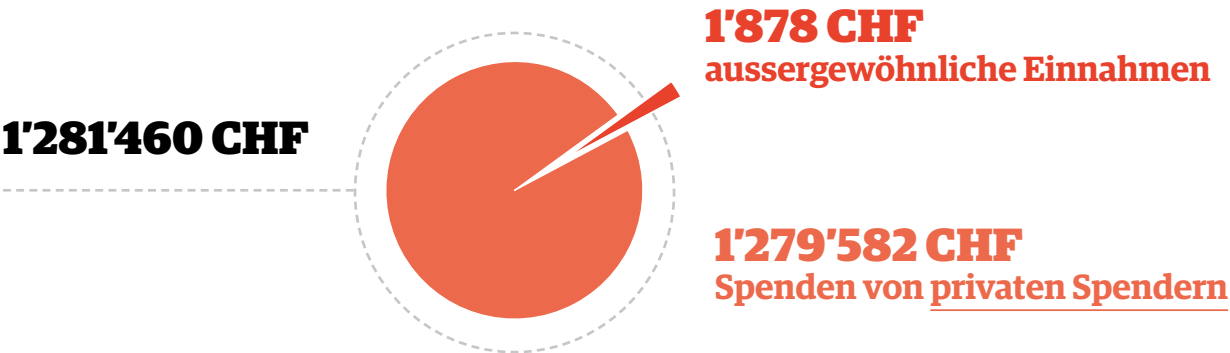
Am 31. Dezember 2019 zählte ActionAid Switzerland auf die regelmässige Unterstützung von 7'189 Spendern von denen:

- » 71,05% durch die Kampagne ActionAid Freundschaft spendete, was zur Unterstützung aller Einsätze der Organisation in Mitgliederländern des Verbandes eingesetzt wird;
- » 26,65% gab Spenden mit der Formel Fight for Women, für die Unterstützung von Projekten im Kampf gegen die Gewalt an Frauen;
- » die restlichen 2,3% entschied sich für eine grössere jährliche Summe durch Aktion Frau für die Unterstützung von Projekten in vier spezifischen Ländern (Brasilien, Kambodscha, Kenia und Indien).



Grafik 6 - **Spender**
(Angaben vom 31.12.2019)



Grafik 7 - **Spendensammlung**
(Angaben vom 31.12.2019)



Grafik 8 - **Spender nach Alter unterteilt**
(Angaben vom 31.12.2019)

	unter 19	19-25	26-35	36-45	über 45
	0,75%	11,31%	10,05%	4,91%	14,85%
	0,97%	13,25%	10,40%	7,46%	26,05%

Verwendung der Ressourcen

2019 hat ActionAid Switzerland 100% der sowohl von privaten Spendern als auch von Partnerorganisationen erhaltenen Ressourcen zur Umsetzung der nachfolgend beschriebenen institutionellen Tätigkeiten:

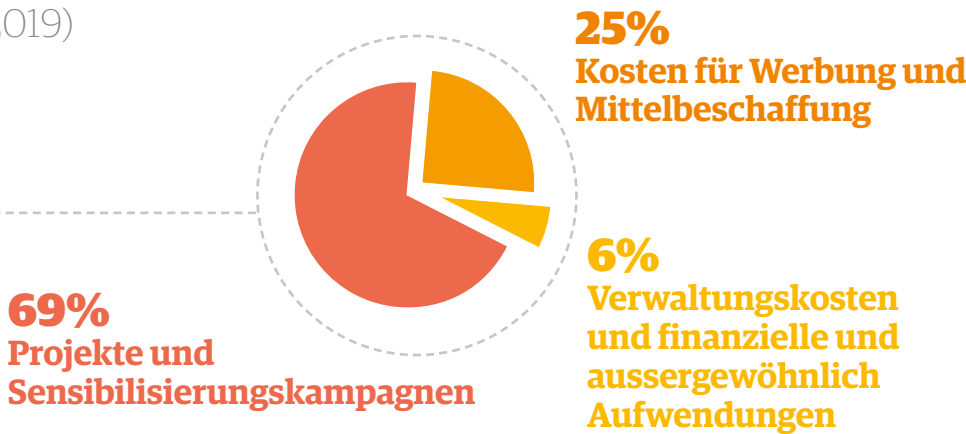
- » **Projekte und Sensibilisierung:** 69% des Jahresbudget konnten für die Programme des Internationalen Verbandes von ActionAid auf der ganzen Welt eingesetzt werden und beinhalten auch den eingesetzten Betrag für die Projekte zur Unterstützung von Frauen in Brasilien, Kambodscha, Kenia und Indien. Daneben beinhaltet dies auch in der Schweiz durchgeführte Sensibilisierungskampagnen, Kommunikations- und Positionierungstätigkeiten, um ein Bewusstsein der Programmatiken von ActionAid auf nationaler Ebene zu schaffen und das Netzwerk mit Partnerorganisationen zu erweitern.
- » **Kosten für Werbung und Mittelbeschaffung:** Diese Werte beziehen sich auf die Ausgaben, um die Zahl der Fördermitglieder zu erhöhen, insbesondere Kosten für den direkten Dialog;
- » **Kosten für die Unterstützung, finanzielle und aussergewöhnliche Aufwendungen:** Die Kosten für die Unterstützung (74 CHF/000) beziehen sich auf die notwendigen Ausgaben für die Tätigkeit des Verbandes, wie zum Beispiel Kosten für die administrative Beratung zur Rechnungsführung, das Audit, den IT-Support, für Steuern und Abgaben. Die finanziellen und aussergewöhnlichen Kosten setzen sich aus Bankgebühren für die Einnahme der automatischen Abbuchungen von Bankkonten oder Kreditkarten pro 3 CHF/000 zusammen.

Das Jahr konnte mit einem **positiven Geschäftsergebnis in der Höhe von 42'121 CHF** (3% der Spendeneinnahmen) abgeschlossen werden, die wieder für die institutionalen Tätigkeiten des Verbands eingesetzt werden.

Grafik 9 - Verwendung der Ressourcen

(Angaben vom 31.12.2019)

Gesamtausgaben
1'239'339 CHF



Grafik 10 - Jahresabschluss

(Angaben vom 31.12.2019, CHF)

Vermögensaufstellung

	2019	2018
AKTIVA	976'238	656'483
ANLAGEVERMÖGEN	1'188	1'567
UMLAUFVERMÖGEN	0	8'406
FLÜSSIGE MITTEL	975'050	646'510
Girokonto Postfinance	431.450	337.214
Girokonto Staatsbank	541.421	307.117
Paypal-Konto	2.178	2.179
PASSIVA	934'117	517'428
FREMDKAPITAL	98'449	137'330
EIGENKAPITAL	139'154	100
Mitgliederbeiträge	100	100
Geschäftsergebnis des Vorjahres	139'054	
FONDS FÜR BESTIMMTE PROGRAMME UND PROJEKTE	696'514	379'998
Fonds für Projekte mit festem Anteil	52'090	67'276
Fonds für Projekte mit freiem Anteil	644'424	312'722
GESCHÄFTSERGEBNIS	42'121	139'054

Geschäftsbericht

	2019	2018
EINNAHMEN	1'281'460	1'618'294
Privatspenden	1'279'582	1'212'609
Beiträge von ActionAid Italia	0	405'682
Finanzielle und aussergewöhnliche Einnahmen	1.878	3
KOSTEN	542'825	1'099'243
Kosten für High-Value-Fundraising	83'562	101'225
Kosten für Werbung, Sensibilisierung und Mittelbeschaffung	383'134	892'121
Verwaltungskosten	73'609	102'529
Finanzielle und aussergewöhnliche Aufwendungen	2'520	3'367
GESCHÄFTSZWISCHENERGEBNIS	738'635	519'052
Zuweisung für Projekte	696'514	379'998
Zuweisung für Projekte mit feststehendem Anteil	52'090	67'276
Zuweisung für Projekte mit freiem Anteil	644'424	312'722
GESCHÄFTSERGEBNIS	42'121	139'054



Fazit

Ein Jahr voller Herausforderungen hat geendet und als ActionAid Switzerland haben wir unseren Einsatz für die Unterstützung derjenigen auf der ganzen Welt gefestigt, deren Grundrechte täglich verwehrt werden. Tag für Tag konnten wir viele Personen erreichen, mit dem Ziel, ihnen Sicherheit zu garantieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, ein würdiges Leben zu gestalten. All dies ist nur möglich dank der Unterstützung und der Treue von über 7'100 Schweizer Spendern, die sich uns angeschlossen haben im Beanspruch einer gerechteren Welt und in der Verwirklichung einer nachhaltigen und andauernden Veränderung.

Das Jahr 2020 hat sich schon als ein Jahr voller unerwarteter Herausforderungen und neuen Problematiken gezeigt und ActionAid wird es dank seiner langen und soliden Erfahrung und der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern weiterhin in Angriff nehmen. Im Moment des Schreibens dieses Jahresbericht sind viele der Gemeinschaften auf der ganzen Welt, in denen wir tätig sind, von der Coronavirus-Pandemie betroffen. Unsere Notfall-Teams, die dank jahrzehntelanger reifer Erfahrung von ActionAid, wurden sofort aktiv, um den schwerstbetroffenen Personen zu helfen. Wir haben uns auf eine spezifische Antwort auf diese Notfallsituation konzentriert, beispielsweise durch Aktivitäten zu Ansteckungsvorbeugung und der Unterstützung der lokalen Bevölkerung. Weiter haben wir uns auch dafür eingesetzt, die Fortsetzung der existierenden Projekte zu garantieren, denn gerade in den schwierigsten Situationen ist unser Einsatz an der Seite von Frauen, Kindern und Gemeinschaften umso wichtiger.

In der Schweiz werden wir unsere Tätigkeiten zur Sensibilisierung vor Ort fortsetzen, mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Rechten der Frauen und Mädchen, und wir beabsichtigen auch, den Dialog mit Stiftungen, Institutionen, Betriebe und bedeutenden Spendern zu intensivieren, damit wir in den Mitgliedsländern immer ehrgeizigere Projekte verwirklichen können.

Wir bestätigen unser Streben, eine globale, nachhaltige und umfassende Veränderung zu bewirken, die dadurch erzielt werden soll, dass die Rechte aller anerkannt werden und dass die Ressourcen gerecht verteilt werden, indem die Widerstandsfähigkeit der vielen Gemeinschaften, mit denen wir zusammenarbeiten, gestärkt wird.

Die Zukunft sieht heute mehr denn je unsicher aus und wir sehen uns neuen und anspruchsvollen Herausforderungen gegenüber. Doch dank der Treue unser zahlreichen Förderer und der Entschlossenheit, die uns seit jeher begleitet, werden wir uns ihnen mit Leidenschaft, Überzeugung und Professionalität stellen, um einer wachsenden Anzahl von Personen ein würdiges Leben und eine Zukunft mit neuen und besseren Möglichkeiten zu garantieren.

act:onaid

Jahresbericht 2019

ActionAid Switzerland

c/o Altiqa SA
Via Nassa 21
6900 Lugano

Telefon +41.91/922.65.42

Registrierungsnummer:
CH-501.6.014.943-5

e-mail
sostenitori.ch@actionaid.org
foerderer.ch@actionaid.org

web
www.actionaid.ch

facebook
ActionAid Switzerland

act!onaid

Jahresbericht 2019